

Nachtrag Presseschau 10.03.14 Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti

- Die Krim wird kein Privateigentum verstaatlichen, jedoch Objekte, die dem Staat Ukraine gehören, wie z.B. die Kriegsflotte oder den Energiesektor. Dies sagte der Premier Axjonow.
- Der Ex-Gouverneur Charkows, der in seiner Amtszeit mehr Maßnahmen zur Dezentralisierung von Macht forderte, wurde verhaftet und wird nun wegen der Verletzung der territorialen Integrität angeklagt.
- Axjonow führt Gespräche mit den Krim-Tataren und bietet ihnen wichtige Posten in der gemeinsamen Regierung an.
- Die Provokationen an der Grenze zur Krim werden häufiger.
- Die Sewastopoler Zeitung ruft Vermieter dazu auf, sich ihre Einquartierungen genau anzuschauen, ob es sich nicht um Terroristen handelt. In einer vermieteten Wohnung fand die Polizei Waffen, Prospekte und Anleitungen für Terrorakte.
- Lettland warnt vor wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland, da diese sich massiv auf den baltischen Staat auswirken werden. Der Verkehrsminister: „Diese Sanktionen werden sich auf Lettland auswirken, weil rund 60 Prozent aller von der Republik bezogenen Güter aus Russland kommen“, sagte Matīss am Montag in einem Interview für die Online-Ausgabe der Zeitung „Biznes & Baltija“. „Im Fall von Sanktionen gegen Russland wird die gesamte Transportbranche Lettlands betroffen. Allein die Lettische Eisenbahn beschäftigt rund 10 000 der etwa 60 000 Mitarbeiter der Branche, auf die knapp zwölf Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) Lettlands entfallen.“

Presseschau 11.03.14 Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti

Ukraine allgemein:

- Das Gesetz über den Aufbau einer 20000 Mann starken Nationalgarde soll heute diskutiert werden. Unklar ist, wie diese finanziert werden soll.
- Die ukrainischen Machthaber holten sich Saakaschwili als Berater ins Haus. Dieser rät dazu, den Südosten des Landes und die Krim mit Waffengewalt einzunehmen. (Donezkaja Pravda)
Jazenjuk drohte öffentlich: „Wir werden keinen Zentimeter unseres Landes hergeben.“

Krim:

- Die Krimbewohner haben Angst vor einem Militärschlag der ukrainischen Armee vor dem 16. März. Gerüchte dazu kursieren viele. Gefilmt und bei Youtube eingestellt werden Truppenbewegungen auf dem ukrainischen Festland Richtung Krim. Kiew gibt an, es würde sich um eine reguläre Übung handeln. Es gibt auch vermehrt Truppenbewegungen der russischen Armee auf der Krim.
- Westlichen Journalisten begegnet man auf der Krim zunehmend mit Ablehnung bis hin zur Feindschaft, da nur einseitig berichtet wird. Jetzt bezichtigt die Onlinezeitung *sevnews.info* aus Sewastopol jedoch die britische

BBC der offenen Lüge über in Wirklichkeit gar nicht stattgefundene Misshandlungen proukrainischer Demonstranten in Sewastopol am gestrigen Tag. Hierzu sei vom britischen Sender sogar Fotomaterial von anderen Ereignissen außerhalb der Krim herangezogen worden, um den Vorwurf zu konstruieren. (www.russland.ru)

Sewastopol:

- Der kommissarische Leiter für Bildung in der Stadt kündigte an, den Unterricht in den Schulen in zwei Sprachen abzuhalten – russisch und ukrainisch. In den Schulen der Krimtataren-Gemeinde wird es außerdem Stunden für diese dritte Sprache geben. Das sei notwendig, da die Bevölkerung der Krim multinational ist.

11.03. abends

Die Nachrichten überschlugen sich heute (Allein bei ITAR-TASS über 200 Artikel seit heute morgen). Sogar die Westpresse konnte nicht umhin, das Wichtigste zu bringen:

- *Janukowitsch-Rede*
- *Unabhängigkeitserklärung der Krim ab sofort*
- *Reaktion des Westens auf die Kiewer Aufforderung eines militärischen Eingreifens eher zurückhaltend*

Ich werde versuchen, noch nicht so Bekanntes zu ergänzen:

- Krim erklärt nach Janukowitsch-Rede, sie erkennen ihn als Staatsoberhaupt der Ukraine an. Aber auch eine Rückkehr J. ändert den Weg der Krim in die Unabhängigkeit und zu Russland hin nicht.
- Der ukrainische Verteidigungsminister Igor Tenjuch sieht keine Möglichkeiten für einen Armee-Einsatz auf der Krim, die den erzwungenen Machtwechsel in Kiew nicht anerkannt hat und in einem Referendum am kommenden Sonntag über eine Abspaltung von der Ukraine abstimmen wird.
Die ukrainische Armee könne auf der Krim nicht aktiv operieren, sagte Tenjuch am Dienstag in Kiew. Zur Begründung verwies er darauf, dass „es keine offene militärische Aggression gibt“ und dass kein Kriegszustand verhängt worden sei. Darüber hinaus würden „aktive Handlungen der ukrainischen Streitkräfte zur Stabilisierung auf der Krim der Weltgemeinschaft als Einsatz von Gewalt gegen die eigene Bevölkerung präsentiert werden“. Ein weiterer Grund sei, dass die ukrainische Armee „Ressourcen und Geld“ brauche.
- In der Republik Krim sind alle nationalistischen und faschistischen Strukturen und Aktivitäten verboten worden.
- Das Parlament der Krim verabschiedete ein Gesetz, dass die Gleichberechtigung der Krim-Tataren festschreibt (neben Russisch und Ukrainisch wird Krim-Tatarisch Amtssprache; garantierte Vertretung in allen Organen der nationalen Selbstbestimmung und Räten; eigene Gremien...)

- Es gibt eine neue Nachrichtenagentur der Krim – „KRIMINFORM“
- MOSKAU, 11. März (RIA Novosti).
Die USA würden gegen die eigenen Gesetze verstoßen, wenn sie die neue Regierung in der Ukraine finanziell unterstützen würden, so das russische Außenministerium am Dienstag.
Nach dem erzwungenen Machtwechsel in Kiew hatte das US-Repräsentantenhaus in der vergangenen Woche Kredithilfen für die neue ukrainische Regierung zugestimmt. Ein US-Gesetz aus dem Jahr 1961 untersagte die Hilfe an die Regierung jedes Landes, dessen ordnungsgemäß gewählter Staatschef durch einen Militärputsch oder rechtswidrigen Beschluss abgesetzt wurde, kommentierte das russische Außenamt. Deshalb wären Finanzhilfen für das nichtlegitime Regime in Kiew, das die Macht gewaltsam ergriffen habe, rechtswidrig.
- Kiew sperrt den Bankzugang für öffentliche Konten von Sewastopol. Die Guthaben seien eingefroren, meldet die Sewastopoler Gebietszeitung.
- In zahlreichen Städten Russlands fanden auch heute wieder Unterstützeraktionen statt. Die Städte Moskau und Sewastopol schließen neue Abkommen. Moskau stellt Mittel zur humanitären Hilfe bereit.